

PROTOKOLL

der 1. ordentlichen Gemeindeversammlung Amsoldingen

Datum: Montag, 23. März 2009

Zeit: 20.00 – 20.30 Uhr

Ort: Mehrzweckanlage Amsoldingen

Vorsitz: Roland Grossenbacher Gemeindevizepräsident

Protokoll: André Chevrolet Gemeindeschreiber

**Entschuldigt: Gemeindepräsidentin Esther Siegenthaler, krankheitsbedingt
Gemeinderat Paul Gasser, beruflich bedingt**

Verhandlungen

Gemeindevizepräsident Roland Grossenbacher begrüsst die Anwesenden zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung und eröffnet sie. Für die Versammlung muss er Frau Gemeindepräsidentin Esther Siegenthaler entschuldigen, die durch die schwere Krankheit erst Ende März 2009 wieder ihr Amt übernehmen kann. Zudem muss er Rat Paul Gasser entschuldigen, der beruflich im Ausland weilt.

Gemeindevizepräsident Grossenbacher gibt bekannt, dass die Gemeindeversammlung ordentlich mittels Publikation im Thuner Amtsanzeiger vom 12. Februar und 12. März 2009 bekannt gemacht wurde. Zudem wurde die Botschaft zur Versammlung in alle Haushaltungen zugestellt.

Roland Grossenbacher macht auf den Stimmrechtsartikel in der Gemeindeordnung, Art. 19, aufmerksam. Schweizerinnen und Schweizer, welche nicht seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, sind nicht stimmberechtigt. Er macht die Versammlung darauf aufmerksam, dass Nichtstimmberechtigte am gekennzeichneten Tisch Platz nehmen müssen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeindeschreiber André Chevrolet, nicht stimmberechtigt ist und an den Wahl- und Abstimmungen nicht teilnehmen darf. Weiter sind als Nichtstimmberechtigte anwesend:

- Verwaltungsangestellte Isabel Rufener
- Journalistin, Frau Holzer vom Thuner Tagblatt

Auf Vorschlag des Präsidiums werden folgende Stimmzähler vorgeschlagen:

Tisch 1 und 2: Bernhard Friedli

Tisch 3 und 4: Martin Kipfer

Tisch 5 und GR: Sandra Hänni

Der Vorschlag wird nicht vermehrt und die Stimmzähler sind für ihr Amt einstimmig gewählt.

Die Stimmzähler melden 50 anwesende Stimmberechtigte. Tisch 1 und 2 = 21 Stimmberechtigte, Tisch 3 und 4 = 17 Stimmberechtigte und Tisch 5 und GR = 12 Stimmberechtigte.

Im Stimmregisterverbal sind 611 Stimmberechtigte eingetragen.

Folgende Traktandenliste wird behandelt

1. a) Zusammenlegung der Gemeindeverwaltungen Amsoldingen und Höfen;
Ermächtigung an den Gemeinderat zum Abschluss des Dienstleistungsvertrages
- b) Genehmigung der Stellenprozentaufstockung der Gemeindeverwaltung auf 250 % aufgrund des Zusammenarbeits- und Dienstleistungsauftrages mit der Einwohnergemeinde Höfen.
2. Beratung und Beschlussfassung über einen Investitionskredit von Fr. 70'000.00 für die Sanierung und Herrichtung der Gemeindeverwaltung in der Liegenschaft „Alte Post“.
3. Orientierung über die Kreditabrechnung Leitungspläne Wasserversorgung GWP
4. Orientierung über die Kreditabrechnung Stützmauer Steghalten.
5. Verschiedenes

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Traktandenliste. Auf die Frage des Gemeindevizepräsidenten, ob die Reihenfolge der Traktandenliste abgeändert werden soll, werden keine Anträge gestellt. Somit behandelt die Versammlung die traktandierten Geschäfte in der publizierten Reihenfolge. Der Gemeindevizepräsident fährt fort mit den traktandierten Geschäften.

Traktandum Nr. 1

1	1	Organisation
	1.1200	Gemeindeautonomie
	1.1100	Verwaltung
	1.1100.3	Nachbargemeinden

- a) Zusammenlegung der Gemeindeverwaltungen Amsoldingen und Höfen;
Ermächtigung an den Gemeinderat zum Abschluss des Dienstleistungsvertrages
- b) Genehmigung der Stellenprozentaufstockung der Gemeindeverwaltung auf 250 % aufgrund des Zusammenarbeits- und Dienstleistungsauftrages mit der Einwohnergemeinde Höfen.

Mit der Zusammenlegung der beiden Gemeindeverwaltungen möchten die Einwohnergemeinden Amsoldingen und Höfen einen wichtigen Schritt in die Zukunft tun.

Der Schulterschluss auf Verwaltungsebene erfolgt ohne Druck von Aussen und kann deshalb fundiert aufgeleitet und geplant werden.

Vorteile sind nebst den Einsparungen in gewissen Verwaltungsabläufen die bessere Stellvertreter-Regelung sowie eine weiter gesteigerte Effizienz und Qualität der Dienstleistungen für beide beteiligten Gemeinden.

An beiden Standorten werden weiterhin alle Bereiche einer Gemeindeverwaltung im Rahmen des „Service Public“ angeboten. Am 01. Juli 2011 soll dann das Sitzgemeindemodell eingeführt werden, wonach der Verwaltungsstandort Amsoldingen sein wird. Für die Verwaltungsräumlichkeiten in Höfen werden alternative Nutzungsmöglichkeiten gesucht.

Professioneller Service

Die beteiligten Gemeinden rüsten sich mit der Verwaltungszusammenlegung für die Zukunft. Die Zusammenarbeit ermöglicht es, der Bevölkerung einen noch professionelleren Service sowie erweiterte Öffnungszeiten (nach Einführung des Sitzgemeindemodells) zu bieten. Die neue Verwaltung ist Anlaufstelle für insgesamt 1'200 Einwohner aus vorerst zwei Gemeinden. Mit der Verwaltungszusammenlegung wirken die Gemeinden dem ständig steigenden finanziellen Druck entgegen, ohne die Dienstleistungen reduzieren zu müssen. Ein weiteres Argument ist auch das Entwicklungspotenzial für die Gemeinden sowie die guten Rahmenbedingungen für die Verwaltung und die Schule. Es können so attraktive Stellenprofile und Arbeitsplätze vor Ort angeboten werden. Die Gemeinden Amsoldingen und Höfen sind bereit, Lösungen für die aktuellen und die anstehenden Herausforderungen zu suchen und umzusetzen.

b) Genehmigung der Stellenprozentaufstockung der Gemeindeverwaltung auf 250 % aufgrund des Zusammenarbeits- und Dienstleistungsauftrages mit der Einwohnergemeinde Höfen

Genehmigung der Stellenprozentaufstockung

Es war immer schon die Absicht des GR, für die Verwaltung ausreichend, aber nicht zuviel personelle Kapazität zur Verfügung zu stellen. Mit der Verwaltungszusammenlegung mit Höfen ergibt sich die Chance, zwar nicht weniger, aber der qualitativen Anforderung entsprechendes Personal zu beschäftigen. Die hoch qualifizierten Arbeiten werden weiterhin durch den Gemeindeschreiber von Amsoldingen, resp. durch den Finanzverwalter von Höfen ausgeführt resp. überwacht. Die einfacheren Arbeiten, die in jeder Verwaltung anfallen, können durch die Lernende oder die Verwaltungsangestellte erledigt werden. Damit entsteht für beide Gemeinden eine Win-Win-Situation. Da wir noch keine Erfahrung mit der geplanten Zusammenarbeit haben, möchte der Gemeinderat mit möglichst wenig und günstiger Kapazität auskommen. Je nach Arbeitsanfall und fortschreitender Erfahrung, möchte der GR aber rasch reagieren und die benötigten Kapazitäten zur Verfügung stellen können. Mit dem von der Gemeinde Höfen zu bezahlenden Betrag von Fr. 50'000.-- p.a. an die Gemeinde Amsoldingen, sind die Kosten auf jeden Fall gedeckt, auch wenn sich in Zukunft zeigen sollte, dass man die Arbeitskapazität erhöhen müsste. Der GR beantragt deshalb eine Stellenprozentaufstockung auf 250% (bisher 170%). Damit hat er genügend Spielraum, um beiden Gemeinden eine

effiziente, professionelle Verwaltungsführung zu garantieren. Wie bereits früher angekündigt, wird die Gemeinde Amsoldingen ab Sommer 2009 zudem eine junge Lernende beschäftigen können. Das Pensum für sie ist in den beantragten Stellenprozenten inbegriffen. Man berücksichtigt eine Lernkraft im Allgemeinen mit ca. 10 %.

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 4 lit. a, d und f Gemeindeordnung folgenden

Beschlusses-Entwurf:

1. a) **Zusammenlegung der Gemeindeverwaltungen Amsoldingen und Höfen; Ermächtigung an den Gemeinderat zum Abschluss des Dienstleistungsvertrages**
- b) **Genehmigung der Stellenprozentaufstockung der Gemeindeverwaltung auf 250 % aufgrund des Zusammenarbeits- und Dienstleistungsauftrages mit der Einwohnergemeinde Höfen.**

Der Gemeindevizepräsident erteilt Rat Thomas Peter das Wort zur Vorstellung des Geschäfts.

„Traktandum 1 a

Zusammenlegung der Gemeindeverwaltungen Amsoldingen und Höfen, Ermächtigung an den Gemeinderat zum Abschluss des Dienstleistungsvertrages.

Vorab möchte ich betonen, dass das Projekt nichts mit dem Zukunftsprojekt Thun-West zu tun hat, welches noch bis im Herbst läuft.

Erst dann könnte man über eine allfällige Machbarkeitsstudie abstimmen, welche dann wieder mehrere Jahre in Anspruch nehmen würde.

Mit dem nachfolgenden Geschäft tangieren wir das Projekt Thun-West in keiner Art und Weise und verbauen uns auch nichts für die Zukunft.

Ebenfalls möchte ich betonen, dass wir mit allen umliegenden Gemeinden das Gespräch gesucht haben, diese jedoch bis auf Amsoldingen und Höfen, keinen Handlungsbedarf haben.

Überdies ist nicht anzunehmen, dass es ein grosses Zentrum geben wird, sondern allenfalls einzelne Zusammenschlüsse und dafür wären wir dann auch gerüstet.

Die Gemeinden Amsoldingen und Höfen haben jetzt einen Handlungsbedarf für eine vertiefte Zusammenarbeit anzugehen. Auf der einen Seite möchte der GS von Höfen sein Pensum reduzieren und nur noch Finanzverwaltungsarbeiten verrichten, auf der anderen Seite könnten wir unsere Schreiberei aufwerten und auch die Schreibereiarbeiten von Höfen abdecken.

Mit der von beiden GR ausgearbeiteten Variante wäre eine gegenseitige Stellvertretung optimal gelöst. Höfen hätte einen Gemeinbeschreiber und Amsoldingen auch den Finanzverwalter wieder im Hause.

Ebenfalls könnte der Service für den Bürger noch professioneller unter gleich bleibenden Kosten erbracht werden.

Vorerst wäre vorgesehen, dass an beiden Standorten die Schreibereien bestehen bleiben. Ebenfalls würden die Öffnungszeiten beibehalten.

In einer nächsten Phase streben beide Gemeinden das Sitzmodell an, wo der Verwaltungsstandort in Amsoldingen liegt und Höfen die Leistungen bei Amsoldingen einkaufen.

Für Amsoldingen bedeutet das ganze Geschäft auch eine grosse Chance, um ein gut funktionierende Verwaltung zu betreiben und somit auch attraktive Arbeitsplätze in der Gemeinde behalten und schaffen zu können.

Genehmigung der Stellenprozentaufstockung der Gemeindeverwaltung auf 250% aufgrund des Zusammenarbeits- und Dienstleistungsauftrages mit der Einwohnergemeinde Höfen.

Aufgrund des vorgenannten Projektes und im Hinblick auf die Reduzierung des Pensums von GS Strauss benötigen wir natürlich auch mehr Stellenprozente zum Abdecken der anfallenden Arbeiten.

Der Gemeinderat will nicht zuviel aber genügend Stellenprozente zur Verfügung stellen, damit die Verwaltung die immer höheren Anforderungen auch erfüllen kann.

Mit der Erhöhung der Stellenprozente wird Amsoldingen flexibel und kann auch entsprechend reagieren. Es ist vorgesehen dass stufengerecht die Prozente eingesetzt werden, das heisst, dass nach Möglichkeit die anfallenden Arbeiten von entsprechend qualifiziertem Personal erledigt werden sollten.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung die Stellenprozente von heute 170 % auf 250 % aufzustocken.

Zur Deckung der entstehenden Mehrkosten bezahlt die Gemeinde Höfen pauschal Fr. 50'000.-, was in jedem Fall ausreicht.

Wie bereits an der letzten GV angekündigt, wird auf den Sommer 2009 hin eine neue Auszubildende Ihre Arbeit aufnehmen. Diese 10 Stellenprozente sind in den genannten Stellenprozenten eingerechnet.“

Der Gemeindevizepräsident dankt Rat Thomas Peter für die Vorstellung des Geschäfts.

Der Gemeindevizepräsident eröffnet die Diskussion.

Wortbegehren:

Frau Irene Ryser erkundigt sich über die Frage der Organstellung des neuen Finanzverwalters Martin Strauss. Ist er unterschiftsberechtigt?

Rat Thomas Peter kann antworten, dass dies vorgesehen ist. Frau Ryser möchte die Behörde aufmerksam machen, dass die Gemeinde gut tut, die entsprechenden Reglemente abzuändern.

Herr Andreas Schädler erkundigt sich über die Anfragen an andere Gemeinden. Rat Peter kann zur Zufriedenheit Antwort geben.

Herr Kaspar Ryser unterstützt die Vote von Frau Ryser. Die gesetzlichen Grundlagen für dieses Geschäft fehlen und die Abstimmung sei eigentlich für nichts.

Der Vorsitzende erklärt, dass die rechtliche Unsicherheit i.S. Organstellung alsdann abgeklärt wird.

Der Vorsitzende stellt fest, dass nur der Antrag des Gemeinderates vorliegt und schreitet zur Schlussabstimmung.

Er schlägt vor, über beide Anträge, Geschäft Traktandum Nr. 1 a und 1 b gemeinsam abstimmen zu lassen. Die Versammlung genehmigt diesen Ordnungsantrag ohne Gegenstimme.

Die Gemeindeversammlung Amsoldingen beschliesst mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:

Beschluss

1. a) **Zusammenlegung der Gemeindeverwaltungen Amsoldingen und Höfen; Ermächtigung an den Gemeinderat zum Abschluss des Dienstleistungsvertrages**
- b) **Genehmigung der Stellenprozentaufstockung der Gemeindeverwaltung auf 250 % aufgrund des Zusammenarbeits- und Dienstleistungsauftrages mit der Einwohnergemeinde Höfen.**

Traktandum Nr. 2

2 8 Finanzen
8.400 Vermögensverwaltung, Grundeigentum, Wertschriften

2. Beratung und Beschlussfassung über einen Investitionskredit von Fr. 70'000.00 für die Sanierung und Herrichtung der Gemeindeverwaltung in der Liegenschaft „Alte Post“.

Für Instandstellungsarbeiten am neuen Verwaltungsstandort „Alte Post“ in Amsoldingen im und am Gebäude sowie für die Aufrüstung der Informatik haben die Amsoldinger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Kredit über Fr.70'000. — zu sprechen.

Kostenschätzung mit Beschrieb von Gemeinderat Thomas Peter

Elektroanlagen:

Ergänzen der elektrischen Installationen, Kabelkanäle und Beleuchtungen 15'000.—

Bodenbeläge:

Entfernen von bestehenden Bodenbelägen und neue Böden verlegen 8'000. —

Malerarbeiten:

Allgemeine Malerarbeiten und Schimmelbehebung 4'000.—

Schreinerarbeiten:

Entfernen der Zwischenwand im Büro und Einbau einer neuen Türe zu Sitzungszimmer
 Allgemeine Anpassarbeiten 8'000.—

Rampe:

Erstellen einer rollstuhlgängigen Rampe zu Eingang Verwaltung 3'000.—

Schlüssel:

Neue Schliessanlage 2'000.—

Möbliierung:

Anschaffen von diversen Möbeln (Occasion) 6'000.—

Beschriftung:

Anbringen einer Aussenbeschriftung 3'000.—

Bauleitung:

Honorar Architekt für Submission 3'000.—

PC/ EDV:

Anschaffung von neuer Hardware 10'000.—

Umzug:

Umzugskosten 2'000.—

Reserve:

Reserve für Unvorhergesehenes 6'000.—

Total zu erwartende Kosten 70'000.—
 =====

Der Gemeinderat Amsoldingen beantragt gemäss Art. 4 lit. d Gemeindeordnung folgenden

Beschlusses-Entwurf:

Beschlussfassung eines Investitionskredits von Fr. 70'000.— für die Sanierung und Herrichtung der Gemeindeverwaltung in der Liegenschaft „Alte Post.

Der Gemeindevizepräsident erläutert die enge Situation auf der Verwaltung. Unabhängig von Geschäft Traktandum Nr. 1 ist Handlungsbedarf angesagt. Seit dem Bau der Mehrzweckanlage war die Verwaltung in diesem einen Raum. Platz- und Diskretionsgründe zeigen eindeutig auf, dass die Räumlichkeiten zu erweitern sind. Dazu drängte sich durch die Kündigung der Mieterschaft der Wohnung EG in der Alten Post geradezu die Frage auf, in dieses gemeindeeigene Gebäude zu zügeln.

Der Gemeindevizepräsident erteilt Rat Thomas Peter das Wort zur Vorstellung des Geschäfts. Rat Peter führt in kurzen Zügen die baulichen Massnahmen auf, die nur das Allernötigste beinhalten und trotzdem eine schickliche und funktionierende Verwaltung ermöglichen.

Der Gemeindevizepräsident dankt Rat Thomas Peter für die Vorstellung des Geschäfts.

Der Gemeindevizepräsident eröffnet die Diskussion.

Wortbegehren:

Herr Andreas Schädler erkundigt sich, ob die Ursache des Schimmelbefalls in der Wohnung geklärt ist.

Rat Peter gibt Antwort, dass ein Ingenieur eine Untersuchung vorgenommen hat und seine Meinung nicht auf bauliche Mängel schliessen lässt.

Herr Kaspar Ryser möchte betonen, dass schon zu früherer Zeit auf bauliche Mängel aufmerksam gemacht wurde.

Frau Elisabeth Zurbrügg widerlegt die Aussage von Rat Peter, der Mangel sei auf fehlende oder unkorrekte Lüftung zurückzuführen. Sie sei ebenfalls einmal Mieterin gewesen dieser Liegenschaft und hat auch die Meinung, dass bauliche Mängel vorliegen.

Frau Olena Peter erwähnt, dass sie in ihrer Wohnung keinen Schimmelpilz beobachte.

Herr Werner Gugger erkundigt sich über die Weiterverwendung der bisherigen Gemeindeganzlei.

Rat Peter kann antworten, dass man in Kontakt stehe mit Interessenten.

Der Vorsitzende stellt fest, dass nur der Antrag des Gemeinderates vorliegt und schreitet zur Schlussabstimmung.

Die Gemeindeversammlung Amsoldingen beschliesst mit grossem Mehr ohne Gegenstimme:

Der Investitionskredit von Fr. 70'000.— für die Sanierung und Herrichtung der Gemeindeverwaltung in der Liegenschaft „Alte Post wird gesprochen.

Traktandum Nr. 3

3	4	Bauten
	4.1200	Wasserversorgung
	8	Finanzen
	8.200	Rechnungen

3. Orientierung über die Kreditabrechnung Leitungspläne Wasserversorgung GWP

Kreditabrechnung Leitungspläne Wasserversorgung GWP

Kreditbewilligung Fr. 34'000.--, Gemeindeversammlung vom 29. April 2005
Ausgaben gemäss Kontoauszug:

K. Lienhard AG, 5033 Buchs-Aarau, 1. Akontorechnung	Fr. 5'380.00
K. Lienhard AG, 5033 Buchs-Aarau, 2. Akontorechnung	Fr. 5'380.00
K. Lienhard AG, 5033 Buchs-Aarau, Honorar-Schlussrechnung	Fr. 3'469.25
Dütschler + Nägeli AG, 3601 Thun	<u>Fr. 15'307.05</u>
Total Investition brutto	Fr. 29'536.30
Fondsbeitrag 15% von Fr. 14'229.25	- <u>Fr. 2'134.00</u>
Investition netto	Fr. 27'402.30
Bewilligter Kredit	<u>Fr. 34'000.00</u>
Kreditunterschreitung	<u>Fr. 6'597.70</u>

Der Gemeindevizepräsident bemerkt, dass keine Abstimmung notwendig ist.
Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis der Abrechnung.

Traktandum Nr. 4

4	4	Bauten
	4.500	Strassennetz
	8	Finanzen
	8.200	Rechnungen

4. Orientierung über die Kreditabrechnung Stützmauer Steghalten.

Kreditabrechnung Stützmauer Steghalten

Kreditbewilligung Fr. 98'000.--, Gemeindeversammlung vom 29. April 2005
Ausgaben gemäss Kontoauszug:

Spring Ingenieure AG, Länggasse 9, 3600 Thun	Fr. 2'953.05
Frutiger AG, Frutigenstrasse 37, 3601 Thun, 1. Teilrechnung	Fr. 54'000.00
Louis Paux, Steghalten 3, 3633 Amsoldingen, Geländer	Fr. 11'096.00
BKW FMB Energie AG, Thunstrasse 34, 3700 Thun, Montage und Demontage Leuchtpunkte	Fr. 2'346.50
Frutiger AG, Frutigenstrasse 37, 3601 Thun, Schlussrechnung	<u>Fr. 39'590.50</u>
Total	Fr.109'986.05
AXA Winterthur, Laupenstrasse 19, 3001 Bern, Versicherungsleistung	Fr. -2'919.05
Total Investition brutto	Fr.107'067.00
Bewilligter Kredit	<u>Fr. 98'000.00</u>
Kreditüberschreitung	<u>Fr. 9'067.00</u>

Der Gemeindevizepräsident bemerkt, dass keine Abstimmung notwendig ist.
Herr Kaspar Ryser erkundigt sich, für was eine Versicherungsleistung ausgerichtet
wurde. Rat Peter kann Antwort geben.

Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis der Abrechnung.

Traktandum Nr. 5

5	1	Organisation
	1.400	Gemeinderat
	1.400.8	Mitteilungen an Bürger/Presse - Neuzuzügerfeier

Verschiedenes

Aus der Versammlung werden keine Wortbegehren gestellt.

Der Gemeinderat wünscht der Bürgerschaft eine schöne Frühlingszeit. Die nächste Versammlung findet am 11. Mai 2009 statt.

Für richtiges Protokoll

GEMEINDEVERSAMMLUNG AMSOLDINGEN

Der Gemeindevizepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Roland Grossenbacher

André Chevrolet

Genehmigung:

An der Gemeinderatssitzung vom

2009 genehmigt:

Der Gemeindevizepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Roland Grossenbacher

André Chevrolet